

Nr.

Schulze,

Kurt

angefangen : 19
beendet : 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2961

~~1AR(RSHA) 1235/65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheiten
ist dies die Titelseite

Psch 235

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15. Sep. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name:

Place of birth: Schulze, KurtDate of birth: 22-6-24 Belgrad Belgrad / Pomm.

Occupation:

Present address:

Other information: PI 1939/41 Kasse

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1276859

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☒	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☒	8. OPG	☐	☒	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☒	9. RWA	☐	☒	15. Party Census	☒	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☒	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☒	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Fotokopien & Forderail
27.10.64 H.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name Schulze Hans

G. D. 22. 6. 94 Ort Leipzig

Stand Ph. ~~Chemiker~~

Mitgl.-Nr. 2639236 - 1. MAI 1933
Eingetr.

Ausgetr.

Wiedereingetr.

Wohnung Le. Parkstr. Gartnigstr. 112
Mittelstr. 27

D.-Gr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

D.-Gr. Gau

Wohnung

D.-Gr. Gau



16. Nov. 1936 Berlin

951



1 6. Nov. 1936 Berlin

8 5 1

W/

Da. 5000. 9. 42. C 0602.

Steilkorps: Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref.: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	von bis	Alte P. mee: 25.9.11 - 29.2.20 Kriegsmarine Front: 1914 - 1918 Kriegsmarine. Dienstgrad: Oberbootsmaat. Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: EK II Ehrenkr. f. Kr. Kämpfer. Dienstauszeichen. II Kl. Derm.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandstätigkeit: Norwegen, Westindien durch die Kriegsmarine. Deutsche Kolonien: Befonit: sportl. Leistungen:
H-Schulen: Tölz Braunshweig Berne Forst Bernau Dachau	von bis	Reichswehr: Polizei: 25.5.20 - Dienstgrad:	Aufmärsche: Reichsheer: Dienstgrad:

Berlin, den 27. November 1940.

A n t r a g

auf Zuweisung des Kriegsverdienstkreuzes für den
Einsatz in den Ostgebieten

für

Zu- und Vorname: S c h u l z e , Kurt

Geburtsort- u. Tag: Belgard Kr. Belgard, 22.6.94.

Amtsbezeichnung: Polizei-Oberinspektor

W-Dienstgrad: W-Hauptsturmführer.

Dienststellung: Polizei-Oberinspektor b.d. Stapo-Leit. Berlin.

Wohnort u. Wohnung: Berlin-Pankow, Wolfshagenerstr. 75.

Bei der Einwandererzentrale seit: 12.2.40.

Begründung:

Polizei-Oberinspektor S c h u l z e , vom Reichs-sicherheitshauptamt Berlin, wurde am 19.8.1939 zum Unternehmen Tannenberg in Polen als leitender Verwaltungsbeamter des Einsatzkommandos II der Einsatzgruppe I abgeordnet. Infolge Erkrankung mußte er mit dem 13.12.1939 von diesem Kommando zurücktreten und wurde mit dem 12.2.1940 der Einwandererzentrale zugeteilt. Ihm wurde die Einrichtung der Kassen- und Wirtschaftsführung des Führungsstabes der Einwandererzentrale in Berlin übertragen. Diese Aufgabe hat er zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. -- Des weiteren ist er als ständiger Vertreter des leitenden Verwaltungsbeamten bestellt. Die an einen leitenden, selbständigen Verwaltungsbeamten zu stellenden Anforderungen werden von ihm erfüllt.

Die Aushändigung des Kriegsverdienstkreuzes wird von mir befürwortet.

H. Raselau

W-Obersturmführer.
u. Pol.-Inspektor.

III/10¹⁹/1744/40

Fischer

1) Schreiben:

An

SS -Obersturmführer F i s c h e r
Verbindungsstelle der Einwandererzentrale

in B e r l i n W 35.
Potsdamer Str. 61.

Lin
Betr.: Antrag auf Genehmigung des ~~Kriegsverdienstkreuzes~~.
Vorg.: Rücksprache mit SS-Sturmbannführer Dr. Sandberger
Anlg.: 19 Anträge.

Im Nachgang zu meinem Bericht vom 17.10.1940 über-
sende ich Ihnen anliegend 19 Anträge auf Zuweisung des
Kriegsverdienstkreuzes für den Einsatz bei der Einwande-
rerzentrale und zwar für:

- | | | | |
|------|-----------------------|---------------|-----|
| 1) | Polizei-Oberinspektor | Schulze | X K |
| 2) | " " | Niederhaus | X O |
| 3) | " Inspektor | Eckmeyer | X O |
| 4) | " " | Leuchter | X K |
| 5) | " " -Anw. | Hennings | X O |
| -6) | " " " | Schön | X O |
| -7) | " -Sekretär | Bludau | X O |
| 8) | " " | Frank | X A |
| 9) | " " | Guse | X K |
| -10) | " -Assistent | Batz | X O |
| -11) | " " | Weber | X O |
| -12) | " " | Drewanz | X O |
| 13) | " " | Döhler | X K |
| 14) | Angestellter | Dill | X |
| 15) | " | Freyberg | X |
| 16) | " | v.d. Heide | X |
| 17) | " | Köhler | X |
| 18) | " | Lange | |
| 19) | " | Lukaschewitz. | |

Die Personalien und Begründungen sind in den
anliegenden Anträgen näher genannt.

Muf
SS-Hauptsturmführer

A. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Schulze, Kurt

Dienstgrad: H-Bewerber H-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Schulze, Kurt

in H seit _____ Dienstgrad: H-Bewerber H-Einheit: Stapol. Berlin

in SA von _____ bis _____, in H von _____ bis _____

Mitglieds - Nummer in Partei: 2 639 236 H-Nr.: _____

geb. am 22.6.1894 zu Belgard a.d. Pers. i. Pomm. Kreis: Belgard

Land: _____ jetzt Alter: 47 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnst.: Berlin-Pankow Wohnung: Wolfshagenerstr. 75 V II r.

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Oberinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

keine

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe Kriegsmarine von 22.10.1909 bis 29.2.1920

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei seit von 20.5.1920 bis 31.3.1924

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: _____

Frontkämpfer: 1914 bis 1918; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.K. II., Frontkämpferehrenkreuz, D.A. II.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev. ggl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands - Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands - Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands - Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

als Polizeipraktikant. Mit der Auflösung der Verwaltung der Reichspolizei am 1. April 1924 wurde ich zum Polizeipräsidenten Berlin versetzt und dem Polizeirevier Frankfurt zugewiesen. Am 1. Oktober 1925 erfolgte meine Versetzung zum Polizeipraktikant St 4b und am 1. November 1925 zum Polizeipraktikant St 4b. Am 1. Oktober 1933 wurde ich vom Polizeipräsidenten Berlin zum Geheime Ratspolizeirevier versetzt.

Zunächst wurde ich für der städtischen Wirtschaftsprüfung mit dem 1.4.1934 der Prüfung zugewiesen. Am 1. 2.31 erfolgte meine Beförderung zum Polizeioberinspektor St 4b. Im August 1939 wurde ich zum Amtmann Tannenberg (Gefühlshygiene - Gefühlskommunikation & Telen) als leitender Verwaltungsbeamter abkommandiert und zwar als solcher auch bei der Vermögensprüfung der städt. Stelle als Kommandant der Reichspolizei und der St in Krakau bis zum 13. Dezember 1939 tätig.

Mit der Abordnung zum Amtmann Tannenberg wurde mir der Dienstgrad 44 Angehöriger Nr. 1065 vom 19.8.1939 als 44 Gefühlsprüfer und geführt und damit die Beförderung zum Rang der 44 Uniform stellt.

Folgende Führung (offene Verwaltung) wurde ich in die Dienstverhältnisse versetzt und zwar bis zum 12. Februar 1940 dienstfähig. In der Zwischenzeit wurde mit dem 15. Dezember 1939 meine Abordnung zum Kommandant Krakau aufgegeben.

Mit der Versetzung in die Gefühlsgruppe St 4b1 wurde ich ab 1. Januar 1940 zum Reichspolizeirevier Berlin

Berlin

Berlin kauft mit am 12.2.1945 als letzter
Luffwaffen- und Flugzeugfabrik Nordost abgekauft.

Mit dem 1. Februar 1941 begann ich mich als holländischer
Hilfsarbeiter bei dem Luftfeldzeug der Kaiserlich-
deutschen Luftwaffe für die letzten vier Monate, bis
in den Krieg.

Der NFA-P gesien ist seit dem 1. Mai 1933 unter der
Nr. 2 639 236 neu. Auftragslinie ist Mitglied der NFV
und der NFV-B. sowie der Bundesratspräsidenten
Polizeibeamter. Mit der Zugehörigkeit zur Gefinnung
Polizei wurde ich von meiner aktiven Mitarbeit in
Friedensarbeit, als Blockleiter der NFV und als Bundesrat der
Vollzugsbeamten der Bundesratspräsidenten befreit.

Dem NFH-M.B. geschrieben seit dem 1.4.1925 von. Seit dem
1. Januar 1926 bin ich hier als Bundesvorsitzender der
Musik-Bundesliga Berlin-Tankow tätig.

An welchem Pflanzort wurde mit der Fruchtbarmachung und der Auszucht für eine 25 jährige Periode im Durchschnitt untersucht.

Ihre Anwesenheit und das so. Bäume habe ich am 11. Oktober 1941
aus dem Amtsgewiss Frankfurt ablieft.

Am 27. Dezember 1919 unfruchtbar inf. mit Mangelkrankheit.
speziell geb. am 2. September 1895 in Jarmen, v. Berufsw.

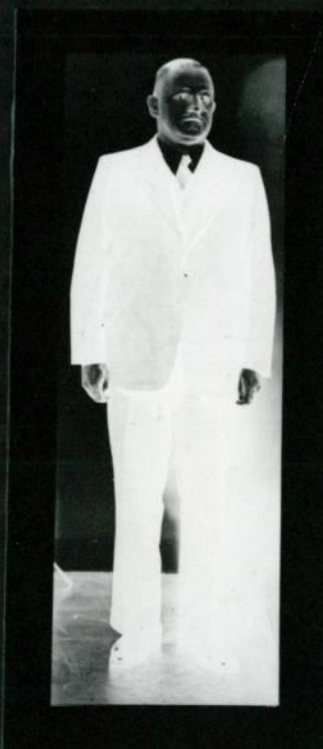
Ich verpasse dir nichts, aber ich verpasse dir auch nichts.

Post. 1849.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Mr. 2 Name des leiblichen Vaters: Schulze Vorname: Fritz
Beruf: fr. Eisenb. Beam. j. Kaufm. Jegiges Alter: 69 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Mr. 3 Geburtsname der Mutter: Hallmann Vorname: Paula
Jegiges Alter: 69 Jahre Sterbealter: ./.
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Mr. 4 Großvater väterl. Name: Schulze Vorname: Friedrich Wilhelm
Beruf: Eisenbahntelesgrafist Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 46 Jahre
Todesursache: bei einem Eisenbahnunfall tödlich verunglückt
Überstandene Krankheiten:

Mr. 5 Großmutter väterl. Name: Schulz Vorname: Therese
Jegiges Alter: Sterbealter: 82 Jahre
Todesursache: Herz- und Altersschwäche
Überstandene Krankheiten:

Mr. 6 Großvater mütterl. Name: Hallmann Vorname: Gustav
Beruf: Kriegsinv. Gärtnereibes. Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: Herzschwäche
Überstandene Krankheiten:

Mr. 7 Großmutter mütterl. Name: Jandt Vorname: Karoline
Jegiges Alter: Sterbealter: 48 Jahre
Todesursache: die Folgen eines im Gärtnereibetriebes erlittenen Unfall,
Herzschwäche.
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Berlin, den 30. Januar 1942
(Ort) (Datum)

Rudolf S. Lange
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1. Vermerk

S c h u l z e , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Lt. Liste der Leih-Verausgaben, S. 46 (1939/41) gehörte er der Kasse an.

Aus den DC-Unterlagen geht hervor, dass er ab 19.8.39 im Poleneinsatz beim EK I/2 und ab 12.2.40 bei der EWZ tätig war. Vom 1.2.41 an befand er sich beim BdS Den Haag.

Bis zum 1.1.40 gehörte er dem RSHA und danach der Stapoleitstelle Berlin an.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. S c h u l z e keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 25. März 1965